

# Inhalt

---

## **1 Die Borderline-Persönlichkeitsorganisation** 1

---

### **Die psychoanalytische Objektbeziehungstheorie** \_\_\_\_\_ 1

Die normale Persönlichkeit:  
Deskriptive und strukturelle Merkmale \_\_\_\_\_ 2

Entwicklungsfaktoren \_\_\_\_\_ 2

Motivationale Aspekte:  
Affekte und innere Objektbeziehungen \_\_\_\_\_ 5

Temperamentsbedingte und kognitive  
Aspekte der Entwicklung \_\_\_\_\_ 7

### **Ein psychoanalytisches Nosologie-Modell** \_ 9

Die Borderline-Persönlichkeits-  
organisation \_\_\_\_\_ 13

Konstituierende Elemente der Borderline-  
Persönlichkeitsorganisation \_\_\_\_\_ 13

### **Die neurotische Persönlichkeits- organisation** \_\_\_\_\_ 17

### **Die Psychopathologie des Hasses: Haupthindernis der libidinösen Entwicklung** \_\_\_\_\_ 17

Die Beziehung zwischen Trauma,  
Hass und Neid \_\_\_\_\_ 20

Antisoziale Struktur und Übertragung \_\_\_\_\_ 20

Die Analyse paranoider Übertragungen \_\_\_\_\_ 21

Struktur und Übertragungsmuster  
des malignen Narzissmus \_\_\_\_\_ 22

Narzisstische Struktur  
und Übertragung \_\_\_\_\_ 22

Hass gepaart mit raschen  
Rollenwechseln \_\_\_\_\_ 22

---

Mildere Formen von Hass in der Übertragung .....	24
---	----

## **2** **Behandlung der Borderline- Pathologie. Die Strategien der Übertragungsfokussierten Psychotherapie** .....

---

25

<b>Behandlungsmodelle im Kontrast</b> .....	25
---	----

Kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze .....	27
---	----

Psychodynamische Behandlungsansätze ..	28
--	----

<b>Das TFP-Behandlungsmodell</b> .....	30
--	----

Aktivierung von Objektbeziehungen in einem sicheren Rahmen .....	30
---	----

Zerstörung des Denkens .....	31
------------------------------	----

Behandlungsablauf .....	32
-------------------------	----

Die Rolle der Beziehung .....	33
-------------------------------	----

Behandlungsdauer .....	34
------------------------	----

Vergleich mit anderen Behandlungs- modellen .....	34
--	----

<b>Die strategischen Prinzipien der TFP</b> .....	36
---	----

Strategisches Prinzip 1: Definieren der dominanten Objektbeziehungen .....	36
--	----

Strategisches Prinzip 2: Beobachten und Deuten der Rollenwechsel beim Patienten .....	42
---	----

Strategisches Prinzip 3: Beobachten und Deuten der Zusammen- hänge zwischen sich gegenseitig abwehrenden Objektbeziehungsdyaden ..	43
---	----

Strategisches Prinzip 4: Arbeit an der Fähigkeit des Patienten, Beziehung anders zu erleben _____	46
---	----

<b>Die Integration abgespaltener Teil-Objekte _____</b>	46
---	----

Kennzeichen der Integration _____	46
-----------------------------------	----

<b>Wiederholen in der therapeutischen Arbeit _____</b>	53
--	----

### **3 Behandlungstechniken. Die spezifischen Interventionen 55**

---

<b>Der Umgang mit technischer Neutralität _</b>	57
---	----

Abweichen von der technischen Neutralität _____	59
--	----

Wiederherstellen der technischen Neutralität _____	59
---	----

Vermeiden von Parteinahme _____	62
---------------------------------	----

<b>Integration von Gegenübertragungs- material in den Deutungsprozess _____</b>	62
---	----

Weitere Anmerkungen zur Gegenübertragung _____	65
---	----

<b>Die Wahrung des therapeutischen Rahmens _____</b>	66
--	----

Vermeiden von Agieren während der Sitzung _____	66
--	----

Ausschalten von sekundärem Krankheitsgewinn _____	68
--	----

<b>Übertragungsanalyse _____</b>	70
----------------------------------	----

Analyse der negativen Übertragung _____	70
---	----

Analyse der positiven Übertragung _____	70
---	----

Analyse der primitiven Abwehr- mechanismen _____	71
---	----

<b>Der interpretative Prozess: Klärung, Konfrontation und Deutung _____</b>	74
---	----

Klärung _____	75
---------------	----

Konfrontation .....	76
Deutung .....	76
<b>Komplikationen im Deutungsprozess</b> .....	86
<b>Weitere Elemente im Deutungsprozess</b> .....	87
Die frühe und tiefe Deutung der Übertragung .....	87
Beschreibung des Konflikts .....	89
Die Bedeutung einer Deutung für den Patienten .....	89
Beurteilung der Wirkung einer Deutung .....	90
<b>Die aktive Rolle des Therapeuten</b> .....	91
Aktive Bereitschaft zur Klärung und Konfrontation .....	91
Flexibilität im Deutungsprozess .....	91
Reihenfolge der Anwendung spezifischer Interventionstechniken .....	92
<b>Techniken, die in der TFP keine Anwendung finden</b> .....	92

## **4 Taktisches Vorgehen in der Behandlung. Ausgangs- bedingungen für die thera- peutischen Interventionen** 95

---

### **Taktisches Vorgehen 1: Etablierung eines Therapievertrags** .....

Beispiele für spezifische Gefährdungen  
der Behandlung .....

### **Taktisches Vorgehen 2: Auswahl und Bearbeitung des Hauptthemas** .....

Drei Kommunikationskanäle .....

Drei Interventionsprinzipien .....

Einhaltung der Themenrangfolge .....

<b>Taktisches Vorgehen 3: Inkompatible Realitäten auf der Basis einer gemeinsamen Realität herausarbeiten</b>	113
Die Exploration inkompatibler Realitäten	117

<b>Taktisches Vorgehen 4: Affektregulierung</b>	119
---	-----

Die Flexibilität des Therapeuten	120
----------------------------------	-----

## **5 Diagnostische Beurteilung – Phase I. Klinische Evaluation und Indikation**

---

<b>Klinische Beurteilung</b>	124
------------------------------	-----

Das strukturelle Interview	124
----------------------------	-----

Das Strukturierte Interview zur Persönlichkeitsorganisation (STIPO)	130
--	-----

<b>Indikation zur Therapie</b>	131
--------------------------------	-----

<b>Überweisung zur TFP-Behandlung</b>	132
---------------------------------------	-----

<b>TFP in Kombination mit anderen Interventionstechniken</b>	132
--	-----

TFP und medikamentöse Behandlung	133
----------------------------------	-----

TFP in Kombination mit Fertigkeiten- Trainings	140
---	-----

## **6 Diagnostische Beurteilung – Phase II. Der Therapievertrag**

---

<b>Der Prozess der Vertragsvereinbarung</b>	144
---	-----

<b>Die Verantwortlichkeiten des Patienten</b>	145
---	-----

Erscheinen zu den Sitzungen	145
-----------------------------	-----

Klare finanzielle Regelung	146
----------------------------	-----

Die Rolle des Patienten in der Therapie	147
---	-----

<b>Die Verantwortlichkeiten des Therapeuten</b> .....	147
Terminplanung .....	148
Honorar .....	148
Behandlungsmethode .....	148
<b>Die Interaktion zwischen Therapeut und Patient im Prozess der Vertragsvereinbarung</b> .....	152
Wie versteht und akzeptiert der Patient den Vertrag? .....	152
Wie geht der Therapeut mit den Reaktionen des Patienten um? ..	153
<b>Individuelle Aspekte des Therapievertrags</b> .....	155
Mögliche Gefahren für die Behandlung .....	156
Beurteilung spezifischer Gefährdungen für die Behandlung .....	157
Die Berücksichtigung der Gefährdungen im Therapievertrag .....	160
Grenzen des Therapievertrags .....	169
Abweichungen vom Therapievertrag oder Behandlungsrahmen .....	170
<b>Häufige Probleme des Therapeuten bei der Vereinbarung des Therapie- vertrags</b> .....	171
Fehleinschätzung der Reaktion des Patienten .....	171
Aggressiver Umgang mit der Reaktion des Patienten .....	173
Ambivalenz des Therapeuten gegenüber dem Therapievertrag .....	173
<b>Abweichen vom Vertrag und Wiederaufnahme von einzelnen Verhandlungspunkten</b> .....	174

# **7 Die frühe Therapiephase. Austesten des Therapierahmens und Impulskontrolle** 177

---

**Die Fähigkeit, die Beziehung  
zum Therapeuten aufrechtzuerhalten** \_\_\_\_\_ 178

Therapeutisches Bündnis \_\_\_\_\_ 178

Das Austesten der Behandlung und  
des Behandlungsrahmens \_\_\_\_\_ 180

**Die Kontrolle über Impulsivität  
und Selbstdestruktivität** \_\_\_\_\_ 182

Suiziddrohungen und  
selbstzerstörerisches Verhalten \_\_\_\_\_ 182

Die Einführung neuer Parameter  
(Rahmenbedingungen) in die laufende  
Behandlung und die Bearbeitung  
juristischer Fragen \_\_\_\_\_ 182

Morddrohungen \_\_\_\_\_ 183

Parasuizidales Verhalten \_\_\_\_\_ 184

**Affektstürme und ihre Umwandlung  
in dominante Objektbeziehungen** \_\_\_\_\_ 186

Der therapeutische Umgang  
mit Affektstürmen \_\_\_\_\_ 187

Das Leben des Patienten außerhalb  
der Therapie \_\_\_\_\_ 187

**Verlauf einer Sitzung  
in der frühen Therapiephase** \_\_\_\_\_ 188

Den Fokus in der Therapiesitzung  
bestimmen \_\_\_\_\_ 189

Die Beendigung der Therapiesitzung \_\_\_\_\_ 189

**Beispiel einer Sitzung  
in der frühen Therapiephase** \_\_\_\_\_ 190

## **8 Die mittlere Therapiephase. Integration und Umgang mit regressiven Episoden** 193

---

### **Ein vertieftes Verständnis der zentralen Übertragungsmuster** \_\_\_\_\_ 193

Die Integration negativer Affekte \_\_\_\_\_ 195

Latente Aggression, abgespaltene  
Idealvorstellungen und das Ziel  
reifer Liebe \_\_\_\_\_ 197

Das Spektrum sexueller Beziehungen  
bei Patienten mit einer Borderline-  
Persönlichkeitsorganisation \_\_\_\_\_ 198

### **Vertiefung des Verstehens von Spaltungsvorgängen und das Bemühen um Integration** \_\_\_\_\_ 200

Hinweise für innerpsychische Spaltung — 200

Das Vor und Zurück zwischen  
Integration und Regression \_\_\_\_\_ 202

Projektion und Integration \_\_\_\_\_ 203

### **Schwere aggressive Durchdringung des Sexualverhaltens** \_\_\_\_\_ 210

Selbstverletzung, Dissoziation  
und Sexualität \_\_\_\_\_ 210

Der Umgang mit erotisierten  
Übertragungsformen: Sexualität  
und Aggression in der Übertragung \_\_\_\_\_ 214

Wenn liebevolle und sexuelle Gefühle  
stabiler werden \_\_\_\_\_ 217

### **Ausweitung des Behandlungsfokus in der mittleren Therapiephase** \_\_\_\_\_ 218

Die Fokussierung von Übertragung  
und äußerem Leben des Patienten \_\_\_\_\_ 220

Die Projektion von Teilrepräsentanzen  
auf Andere \_\_\_\_\_ 222

Die Reaktion des Patienten auf  
positive therapeutische Entwicklungen — 224



## **9 Die fortgeschrittene Therapiephase und Beendigung der Therapie** 227

---

<b>Die fortgeschrittene Therapiephase</b>	227
Klinische Charakteristika der fortgeschrittenen Therapiephase	229
Hinweise auf strukturelle intrapsychische Veränderungen	232
Hindernisse beim Übergang in die fortgeschrittene Therapiephase	236
Behandlungstechnische Ansätze in der fortgeschrittenen Therapiephase	238
<b>Die Beendigung der Therapie</b>	240
Der theoretische Kontext: Normale und pathologische Trauerreaktion	241
Die Beendigung der Therapie: Normale, neurotische und Borderline-Persönlichkeitsorganisation	243
Behandlungstechnische Konsequenzen	244
Die zeitliche Planung der Beendigung der Therapie	247

## **10 Krisenmanagement** 249

---

<b>Typische Therapiekrisen</b>	250
<b>Umgang mit Suiziddrohungen und Suizidversuchen</b>	251
Richtlinien für Entscheidungsprozesse	253
Fallbeispiel zum Umgang mit selbstdestruktiven Drohungen	256
<b>Angedrohte Aggression und intrusives Verhalten</b>	258
<b>Androhung von Therapieabbruch</b>	260

<b>Nichtbefolgen von begleitenden Therapiemaßnahmen</b>	262
<b>Die Behandlung von Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeits- organisation und sexuellem Missbrauch in der Vorgeschichte</b>	263
<b>Psychotische Episoden</b>	265
Übertragungspsychosen	265
Psychotische Verzerrungen der therapeutischen Beziehung	266
Kurz andauernde reaktive Psychosen	267
Drogeninduzierte Psychosen	268
<b>Dissoziative Reaktionen</b>	268
<b>Depressive Episoden</b>	269
<b>Aufsuchen von Notfallambulanzen</b>	269
<b>Stationäre Aufnahmen</b>	271
<b>Telefonanrufe des Patienten</b>	275
<b>Die Abwesenheit des Therapeuten und der Umgang mit Vertretung</b>	276
<b>Schweigen des Patienten</b>	277
<b>Somatisierung</b>	277
<b>11 Veränderungsprozesse in der Übertragungs- fokussierten Psychotherapie. Theorie und Empirie</b>	279
<b>Unser Arbeitsmodell der Borderline- Pathologie</b>	280
<b>Die Heterogenität von Borderline-Patienten: Behandlungsrelevante Subgruppen</b>	281
Diagnose	281

Temperament .....	283
Identität .....	286
Der Entwicklungsweg eines Borderline-Patienten .....	289
<b>Die Veränderungen des Patienten in der Behandlung .....</b>	<b>290</b>
Psychotherapieforschung zur Borderline-Persönlichkeitsstörung .....	290
Die Erforschung der Übertragungsfokussierten Psychotherapie TFP .....	291
Zusammenfassung: Prozess und Ergebnis .....	297
<b>Die Anwendung von TFP-Prinzipien in anderen therapeutischen Settings .....</b>	<b>298</b>

# Anhang

<b>Praxis der TFP im deutschsprachigen Raum .....</b>	<b>301</b>
<b>1 Forschung .....</b>	<b>301</b>
<b>2 Lehre und Anwendung von TFP .....</b>	<b>303</b>
Das Angebot des TFP-Instituts München .....	303
Grundsätze zur Implementierung .....	304
Die Einführung von TFP bei der Gruppe der Therapeuten .....	306

Zur Ausbildung und Einbeziehung der Pflegemitarbeiter _____	307
Fazit _____	308
<b>3 Aufbau und Inhalt des Curriculums</b> _____	<b>308</b>
<b>4 Supervision</b> _____	<b>309</b>
<b>5 Anmerkungen zur Antragstellung bei ambulanter Psychotherapie</b> _____	<b>312</b>
<b>6 Stationäre Psychotherapie</b> _____	<b>313</b>
Stationäre Psychotherapie unter TFP-Aspekten _____	313
Modifikationen der TFP im stationären Setting _____	313
<b>7 Netzwerk und Patientenvermittlung</b> _____	<b>314</b>
Netzwerktreffen _____	315
<b>8 TFP in Österreich, Südtirol und der Schweiz</b> _____	<b>316</b>
Österreich _____	316
Südtirol _____	316
Schweiz _____	316
<b>Literatur</b> _____	<b>317</b>
<b>Sachverzeichnis</b> _____	<b>325</b>